

Hafenquerspange/A26-Ost: Wichtige Botschaft aus Berlin: Bund würde auch in Köhlbrandbrücke investieren



Podiumsdiskussion zum Abschluss eines Workshops des BUND zum Bundesverkehrswegeplan am 26. September. V.r.: Enak Ferlemann, Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, die verkehrspolitischen Sprecher Gustav Herzog (SPD), Valerie Wilms (Grüne) und Sabine Leiding (LINKE). Foto: M. Humburg

Manuel Humburg. Beim Hearing mit unseren Bundestagsabgeordneten am 15. September (der WIR berichtete) wurde eine Ertüchtigung der Hafen-Hauptroute (z.B. eine Nachfolgelösung für die Köhlbrandbrücke sowie ein Anlusstunnel vom Veddel Dam zur B75/A255) als Alternative zur A26-Ost vorgeschlagen. Dabei wurde die Frage, ob auch dafür Bundesmittel fließen könnten (wie es für den Bau der A26-Ost der Fall ist), erstmals unterschiedlich beurteilt. Bisher wurde allgemein die Ansicht vertreten, eine finanzielle Beteiligung des Bundes sei schlichtweg nicht möglich. Auch Olaf Scholz hatte bei einem kurzen Kontakt am 9. September geantwortet: „Der Bund investiert nicht in den Hafen!“

Richtig ist: Diese Straßen im Hafen sind keine Bundesstraßen. Sie stehen grundsätzlich in der Hamburger Baulast. Richtig ist aber auch, dass im Entwurf zum Bundesverkehrswegeplan (Drucksache 18/9523) mitgeteilt wird, dass der Bund auch Mittel

für die Anbindung der deutschen Seehäfen an das Netz der Bundesverkehrswege zur Verfügung stellen kann (Seite 54).

Nach diesem Modell wird der Hafentunnel in Bremerhaven derzeit mit erheblichen Mitteln vom Bund mit finanziert.

Eine wichtige Konkretisierung dazu wurde jetzt vom zuständigen Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium Enak Ferlemann bei einer Podiumsdiskussion am 26. September in Berlin mitgeteilt.

Auf meine Frage erklärte er:

„Die Regelung in Bremerhaven stellt eine Ausnahme dar. Ich bin auch bereit, eine solche Ausnahme für Hamburg zu machen. Bisher hat der Hamburger Senat mir das nie so vorgetragen. Wir haben in Hamburg ja auch das Problem mit der Köhlbrandbrücke. ... Ich ahne, dass der Hamburger Senat Probleme hat, den Ersatz so zu organisieren, wie man es für den Hafenverkehr braucht. Deshalb gehe ich davon aus, dass

der Hamburger Senat ein Riesen-Interesse hat, auf solche Vorschläge einzugehen und mit uns gemeinsam nach Lösungen zu suchen.“

Außerdem forderte Ferlemann ein Gesamtkonzept für den Hafenverkehr. Er sagte: *„Ich verschließe mich solchen Ideen nicht.“* Hamburg sollte die ausgestreckte Hand des Bundes jetzt ergreifen! Hamburg braucht ein Dialogverfahren mit allen Beteiligten - Hafen, Bürgergruppen, Land Hamburg, Bund, Umwelt- und Verkehrsverbänden - für ein intelligentes und zukunftsfähiges Mobilitätskonzept für Stadt und Hafen.

Stellt man die aus den 1970er-Jahren stammende Hafenquerspange/A26-Ost zur Disposition, dann gibt es gute Aussichten für eine gemeinsame Finanzierung der Ertüchtigung der Hafenroute und der Köhlbrandbrücke durch Bund und Stadt.

Beim ersten Infoabend zur A26-Ost von Behörde und DEGES am 12. Oktober im Harburger Rieckhof hat Hamburgs Verkehrsstaatsrat Andreas Rieckhof diese Auffassung grundsätzlich bestätigt und Verhandlungen mit dem Bund angekündigt. Er ist gut beraten, das richtige Zeitfenster nicht zu verpassen! Denn jetzt steht das Geld bereit, das der Bund statt für die Hafenquerspange auch zur Stärkung der Infrastruktur im Hamburger Hafen einsetzen könnte.

Jeder weiß, dass die für die A26-Ost veranschlagten 900 Millionen nur ein Bruchteil der Endsumme sind. Würde der Bund später für eine neue Köhlbrandbrücke noch einmal die Taschen öffnen, wenn Milliarden für diesen Autobahn-Dino im Hamburger Süden bereits verplant oder verbuddelt sind?

Mehr Infos unter:
www.zukunft-elbinsel.de

Flyer | Broschüren
Websites | Blogs
Banner | Plakate
Logodesign
Geschäftspapiere



Ania Groß
Grafik
Webdesign
Ideen

040 · 65 90 85 45 | gross-im-netz.com

Lotse-Betreuung
Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg
Tel. 040/30 09 33 01
Fährstraße 66, 21107 Hamburg
bewo-lotse@der-hafen-vph.de
www.der-hafen-vph.de

Lotse-Beratung
Beratung und Krisenintervention
Tel. 040/75 660 175
Fährstraße 70, 21107 Hamburg
lotse@der-hafen-vph.de; www.der-hafen-vph.de